

Council of European Municipalities and Regions
Conseil des Communes et Régions d'Europe
Συμβούλιο των Ευρωπαϊκών Δήμων και Περιφερειών
Consejo de municipios y regiones de Europa
Consiglio dei comuni e delle regioni d'Europa
Raad der Europese gemeenten en regio's
Conselho dos municípios e regiões da Europa

| RGRE | Gereonstraße 18 – 32 | 50670 Köln



Rat der Gemeinden und Regionen Europas | Deutsche Sektion

Datum November 2015

Unser Zeichen 81.00.06

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

RGRE – INFOBRIEF 5 / 2015

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

Infobrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [infobrief\(at\)rgre.de](mailto:infobrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Infobrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.

Gereonstraße 18 - 32, 50670 Köln ; · Telefon +49 221 3771-0 Telefax +49 221 3771-128
Durchwahl +49 221 3771-311 und +49 221 3771-312
Internet: www.rgre.de · Mail: post@rgre.de

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn Konto 30 212 153 (BLZ 370 501 98) · IBAN: DE15 3705 0198 0030 2121 53 SWIFT-BIC: COLSDE33



INHALTSVERZEICHNIS

I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE	2
Delegiertenversammlung des RGRE in Ettlingen.....	2
Deutsch-israelische Partnerschaftskonferenz in Leipzig.....	2
II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)	3
RGRE fordert die Inanspruchnahme des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds durch die Mitgliedsstaaten	3
RGRE-Kongress in Nikosia	3
CITYnvest – Ein Projekt des CEMR zum Thema Finanzierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden.....	3
III. EUROPÄISCHE UNION	4
Europaparlament: Annahme des Initiativberichts zur EU-Urban Agenda.....	4
IV. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit	4
Teilnahmeaufruf: Connective Cities, Dialogveranstaltung zum Thema „Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz auf kommunaler Ebene“	4
V. VERÖFFENTLICHUNGEN	5
Handbuch Europäisches Beihilferecht für Kommunen und kommunale Unternehmen	5
Panorama Magazin der EU-Kommission: Die Energieunion vorantreiben	5
Handbuch des Klimabündnisses zur umweltfreundlichen Beschaffung	5
Jahrbuch der Regionen 2015 des EU-Statistikamtes Eurostat	6
Jugendbericht 2015 der EU-Kommission	6
Zeitschriftenspiegel	7
VI. PARTNERSCHAFTSARBEIT	7
Partnerschaftsgesuche	7
... aus Kamerun	7
... aus Palästina	8
TWINNING Website	8
VII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	9
Welt zu Gestalten – Bewerbung für das ASA-Programm gestartet	9
Europäischer Jugendkarlspreis 2016.....	9



I. DEUTSCHE SEKTION DES RGRE

Delegiertenversammlung des RGRE in Ettlingen

Die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas ist am 05.10. und 06.10.2015 auf Einladung von Herrn Landrat Dr. Schnaudigel in Ettlingen zur ihrer Delegiertenversammlung 2015 zusammengekommen. Das Schwerpunktthema der diesjährigen Veranstaltung war: „Kommunen im digitalen Zeitalter - Herausforderungen, Chancen, Möglichkeiten“.

Zum neuen Präsidenten der Deutschen Sektion des RGRE wurde der Landrat des Landkreises Mühldorf am Inn, Georg Huber, gewählt. Zum neuen Ersten Vizepräsidenten wurde der bisherige Präsident Karl-Heinz Schäfer gewählt.

Die Liste der neugewählten Mitglieder des RGRE-Hauptausschusses, des RGRE-Präsidiums sowie des Deutsch-Französisches, Deutsch-Polnisches Ausschusses und des Ausschusses für kommunale Entwicklungszusammenarbeit finden sie [hier](#).

Die wichtigsten Ergebnisse der RGRE-Delegiertenversammlung 2015 können der RGRE-Webseite entnommen werden: <http://www.rgre.de/newsansicht+M56c22ebd0b8.html>.

Deutsch-israelische Partnerschaftskonferenz in Leipzig

Unter dem Titel „50 Jahre Deutsch-Israelische Partnerschaften – Über Freundschaften, Erfahrungen und Herausforderungen“ laden die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) und der Kommunalverband „Union of Local Authorities in Israel“ (ULAI) am 3. und 4. Februar 2016 zu einer deutsch-israelischen Partnerschaftskonferenz ein. Gastgeber ist die Stadt Leipzig, die seit September 2011 eine offizielle und aktive Partnerschaft mit der israelischen Stadt Herzliya unterhält.

Neben einem Vortrag zur Frage „Deutschland und Israel heute – Verbindende Vergangenheit, trennende Gegenwart?“ sind drei Workshops zu den Themen „Zusammenleben und Integration in der Kommune“, „Wirtschaftliche Entwicklung auf kommunaler Ebene – Ansiedlung kleiner und mittlerer Unternehmen /Wirtschaftliche Beziehungen im Rahmen von Städtepartnerschaften“ sowie „So funktioniert Partnerschaft: Gute Beispiele deutsch-israelischer Partnerschaftsaktivitäten“ geplant.

Zudem wird der israelische Kommunalverband ein Projekt zum Beitrag von Jugendlichen zum Leben in der Kommune vorstellen. Den Abschluss bildet dann eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die nächsten 50 Jahre – Was muss sich ändern damit das Erreichte Bestand hat?“

Die Konferenz richtet sich insbesondere an die Vertreterinnen und Vertreter der rund 100 deutsch-israelischen Städtepartnerschaften sowie der Partnerschaftsvereine.



II. EUROPÄISCHER RGRE (CEMR)

RGRE fordert die Inanspruchnahme des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds durch die Mitgliedsstaaten

In einer Pressemitteilung vom 7. September 2015 hat der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) die Mitgliedsstaaten dazu aufgefordert, den europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) in Anspruch zu nehmen. Der Fond umfasst rund 3,14 Milliarden Euro für die Förderperiode 2014 – 2020. Anträge auf Soforthilfe können nur von den Mitgliedsstaaten, internationalen Organisationen oder EU-Agenturen gestellt werden. Der RGRE fordert daher die nationalen Regierungen dazu auf, die Fördermittel zu beantragen und den Kommunen zugänglich zu machen. Die vollständige Mitteilung können Sie hier abrufen: <http://www.ccre.org/en/actualites/view/3111>.

RGRE-Kongress in Nikosia

Der europäische RGRE (CEMR) lädt im April 2016 gemeinsam mit der zypriotischen RGRE-Sektion zu seinem alle drei Jahre stattfindenden Europakongress nach Nikosia ein. Unter dem Motto „Eine lokale und regionale Vision für Europa 2030“ will der CEMR die Konferenz nutzen, um mit den teilnehmenden Kommunalpolitikern/innen aus ganz Europa eine Diskussion über das Europa von morgen aus kommunaler Sicht zu führen. Vor dem Hintergrund einer nun schon einige Jahre anhaltenden Krise in Europa und dem damit verbundenen Vertrauensverlust in das europäische Projekt, soll die Konferenz dazu dienen, daran mitzuarbeiten, die Werte, auf denen die europäische Idee beruht, neu zu beleben und dies in einem kommunalen Langzeitvorhaben zu bewerkstelligen.

Die Konferenz-Homepage ist nunmehr freigeschaltet: www.cemr2016.eu. Dort können weitere Informationen zum Programm abgerufen werden.

CITYnvest – Ein Projekt des CEMR zum Thema Finanzierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden

Der europäische RGRE (CEMR) ist Partner eines von der EU finanzierten Projektes, in dessen Rahmen es darum geht, innovative Finanzierungsmodelle für Maßnahmen zur Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden zu unterstützen. Das Projekt CITYnvest will erfolgreiche innovative Finanzierungsmodelle analysieren und entsprechende Materialien bereitstellen und damit Kommunen helfen, das für sie richtige Finanzierungsmodell für Maßnahmen der energetischen Gebäudesanierung zu finden. Ebenfalls in Rahmen des Projektes sollen in drei Pilotregionen in Belgien (Lüttich), Bulgarien (Rhodope) und Spanien (Murcia) innovative Modelle der Finanzierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz getestet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Projektes: www.citynvest.eu.



III. EUROPÄISCHE UNION

Europaparlament: Annahme des Initiativberichts zur EU-Urban Agenda

Am 9. September 2015 hat das Europäische Parlament den „[Initiativbericht](#)“ zur städtischen Dimension der EU-Politikfelder“ offiziell angenommen.

Um der steigenden Bedeutung von Städten Rechnung zu tragen, sollen laut dem Bericht städtische Interessen im Gesetzgebungsprozess zukünftig stärker berücksichtigt werden. Konkret gefordert wird unter anderem die Einführung einer territorialen Folgenabschätzung zur Dimension aller EU-Politiken. Für eine bessere Koordination der Städtepolitik soll zudem eigens ein EU-Koordinator benannt werden.

Schließlich sollen Städte und Kommunen von der EU-Kommission verstärkt in die Ausarbeitung der EU-Förderprogramme einbezogen und es soll ein neues Governancemodell entwickelt werden, das die Beteiligung der lokalen Akteure erweitern wird.

Im April 2016 soll eine gemeinsame Erklärung der EU-Mitgliedstaaten zur städtischen Agenda erfolgen.

IV. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Teilnahmeaufruf: Connective Cities, Dialogveranstaltung zum Thema „Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz auf kommunaler Ebene“

Die internationale Städte-Plattform „Connective Cities“ und ihre Initiatoren Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Deutscher Städtetag und Engagement Global / Servicestelle Kommunen in der Einen Welt suchen kommunale Praktiker, die an der Dialogveranstaltung "Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz auf kommunaler Ebene" vom 25. bis 27. November 2015 in Frankfurt am Main teilnehmen möchten.

Die Veranstaltung richtet sich an deutsche und internationale lokale Akteure mit Interesse und Erfahrungen aus erster Hand mit gesundheitlichem Bevölkerungsschutz und der Bekämpfung von Epidemien auf lokaler Ebene. Alle Teilnehmenden sind dazu aufgerufen, sich aktiv am internationalen Dialog mit ihren Erfahrungen, Beispielen guter Praxis und konkreten Bedarfen im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz zu beteiligen.

Die Veranstaltung wird organisiert von „Connective Cities“ in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Frankfurt, das seine Erfahrungen im Umgang mit biologischen Gefahrenlagen in den Dialog einbringen wird.

Weitere Informationen über die Dialogveranstaltung finden Sie hier und bei: <http://www.connective-cities.net/>, Ansprechpartnerin: Alice Balbo, E-Mail: alice.balbo@staedtetag.de, Tel.:+49 (0)221 3771-597.



V. VERÖFFENTLICHUNGEN

Handbuch Europäisches Beihilferecht für Kommunen und kommunale Unternehmen

Das europäische Beihilferecht ist für viele Betroffene schwer zu verstehen. Die Gründe dafür liegen vor allem an der hohen Komplexität des Themas, das zumeist in der unvertrauten Sprache der EU-Institutionen verfasst wird.

Damit das Europäische Beihilferecht praktisch greifbarer wird, hat eine hochkarätige Autorengruppe bestehend aus den hessischen kommunalen Spitzenverbänden, dem Land Hessen und KPMG ein Handbuch entwickelt, das unter folgendem Link als pdf-Datei heruntergeladen werden kann:

<https://www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/Handbuch%20Europ%C3%A4isches%20Beihilferecht%20-%20ohne%20Anschreiben.pdf>.

Panorama Magazin der EU-Kommission: Die Energieunion vorantreiben

Die Herbstausgabe der Zeitschrift „Panorama“ (die aktuellsten Nachrichten über die EU-Regionalpolitik) ist seit Mitte September in deutscher, englischer und französischer Sprache [online verfügbar](#).

Der Leitartikel thematisiert den regionalpolitischen Beitrag zur Realisierung des neuen EU-Gesetzgebungspakets zur Energieunion. Ein anderer Artikel zeigt ausführlich auf, inwieweit die Europäische Struktur- und Investitionsfonds zur Wiederbelebung der griechischen Wirtschaft beitragen werden. Ferner wird im Rahmen einer Interviewserie mit Vertretern der Regionen Dr. Kostas Agorastos, Regionalgouverneur von Thessaloniki (Griechenland), über die Auswirkung der der EU-Mittel auf die positive wirtschaftliche Entwicklung und die Entstehung von neuen Jobs in Thessaloniki interviewt.

Außerdem wird ein Blick auf die Finalisten der diesjährigen RegioStars geworfen, die Bedeutung von Kommunikationsstrategien erklärt und ein neuer Leitfaden für die Kosten-Nutzen-Analyse vorgestellt. Schließlich sind in der Ausgabe Beiträge und Informationen über EU-Projekte enthalten.

Handbuch des Klimabündnisses zur umweltfreundlichen Beschaffung

Am 1. Oktober 2015 veröffentlichte das Klimabündnis ein [Handbuch](#) „Nachhaltige öffentliche Beschaffung in Aktionsplänen für nachhaltige Energie“. Diese Ausgabe soll eine Hilfestellung für die Kommunen anbieten, die einen Aktionsplan für nachhaltige Energie des Konvents der Bürgermeister erstellen möchten und dabei die nachhaltige Beschaffung einbinden wollen. Zu diesem Zweck werden im Handbuch u.a. Handlungsempfehlungen und best-practice-Beispiele vorgestellt.

Das Handbuch wurde innerhalb eines Projekts „[Green ProcA](#)“ (Grüne Beschaffung in Aktion) entwickelt, das von der EU gefördert wurde und u.a. Beratung und Training im Bereich umweltfreundliche Beschaffung anbietet.



Im Frühjahr 2016 soll erstmalig ein GPP-Award (Green Public Procurement Award), eine Auszeichnung für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung, vom Klimabündnis verliehen werden. Der Preis wird in drei Kategorien vergeben und nach den Kriterien CO₂-Einsparungen, Innovationskraft, Übertragbarkeit, soziale Kriterien und Engagement der Kommune im Energieeffizienzbereich bewertet. Die Bewerbungsfrist für den deutschen Award endet am **31. Dezember 2015**.

Weitere Informationen zum GPP-Award erhalten sie hier: <http://gpp-proca.eu/de/gpp-award/>.

Jahrbuch der Regionen 2015 des EU-Statistikamtes Eurostat

Das neue Jahrbuch der Regionen 2015 des EU-Statistikamtes Eurostat ist nun erschienen. Das Eurostat Jahrbuch gibt einen detaillierten Überblick über verschiedene statistische Themen in den Regionen der Mitgliedstaaten der EU sowie den Regionen der EFTA und der Kandidatenländer.

Jedes Kapitel stellt statistische Informationen in Karten, Abbildungen und Tabellen dar und gibt eine Beschreibung der wichtigsten Ergebnisse, der Datenquellen und des politischen Kontextes. Folgende 12 Themenbereiche werden im Jahrbuch 2015 vorgestellt: Regionalpolitik und Europa 2020, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, strukturelle Unternehmensstatistik, Forschung und Innovation, Informationsgesellschaft, Tourismus, Verkehr sowie Landwirtschaft. Ferner werden in der diesjährigen Ausgabe drei spezielle Fokuskapitel behandelt, die geschlechtsspezifische Statistiken erläutern sowie Lebensqualität in der EU und europäische Städte vorstellen.

Die neueste Version des Eurostat Jahrbuches der Regionen 2015 auf Deutsch ist [hier](#) verfügbar. Die Papierausgabe kann auf der Webseite des Eurostat kostenlos bestellt werden: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/products-statistical-books/-/KS-HA-15-001>. Die elektronische Version des Jahrbuches auf Englisch kann [hier](#) abgerufen werden.

Jugendbericht 2015 der EU-Kommission

Mitte September 2015 hat die EU-Kommission den [Jugendbericht 2015](#) veröffentlicht, der über die soziale Lage der Jugendlichen in Europa zwischen 15 und 29 Jahren informiert. Im vorliegenden Bericht erklärt die EU-Kommission ihre Maßnahmen zur Umsetzung der Jugendstrategie zwischen 2013 und 2015 und setzt gleichzeitig neue Prioritäten für den Zeitraum 2016-2018.

Im Jugendbericht 2015 stellt die EU-Kommission fest, dass sie mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des EU-Programms Erasmus+ u.a. folgende politische Ziele in den Vordergrund rücken wird: Verbesserung der sozialen Inklusion, Entwicklung neuer Formen der Teilhabe der Jugendlichen an demokratischen Prozessen, Freiwilligentätigkeit, Stärkung digitaler, interkultureller und bürgerschaftlicher Kompetenzen und Vereinfachung der Integration in den Arbeitsmarkt. Um die gestellten Ziele zu erreichen, bekräftigt die EU-Kommission die Wichtigkeit einer Zusammenarbeit und gegenseitiger Ergänzung mit anderen Politikbereichen.



Zeitschriftenspiegel

Fundstelle	Ausgabe	Autor/in	Titel des Artikels
Deutsches Verwaltungsblatt	H. 16/2015, S. 997 ff.	Schulte/ Kloos	Europäisches Umweltrecht und das Ende der Kohlekraftwerksnutzung – Zur unmittelbaren Wirkung des Phasing-Out-Ziels aus Art. 4 Abs. 1 a) iv) WRRL im deutschen Recht.
Juristen Zeitung	H. 15/16/2015, S. 737 ff.	Rodi	Machtverschiebungen in der Europäischen Union im Rahmen der Finanzkrise und Fragen der demokratischen Legitimation.
Juristen Zeitung	H. 15/16/2015, S. 745 ff.	Isensee	Christliches Erbe im organisierten Europa.
Stadt und Gemeinde	H. 7-8/2015, S.346 ff.	Portz	Die Umsetzung der neuen EU-Vergaberichtlinien. Zehn Thesen und Forderungen aus Sicht des DStGB.
Städte- und Gemeinderat	H. 9/2015, S.20ff.	Kleinschnittger	Interkommunale Zusammenarbeit bei der E-Vergabe – Beispiel Paderborn.
Europarecht	H. 3/2015, S. 367 ff.	Gerig/Ritz	Die Stellung subnationaler Behörden im neuen EU-Transparenzregister.
Innovative Verwaltung	H. 7-8/2015 S. 20 ff.	Goldbach	Erhöhen europäische Rechnungsstandards die Vergleichbarkeit?
Der Landkreis	H.6/2015 S. 273 ff.	Henneke	Das Regionalprinzip widerspricht nicht europäischem Unionsrecht.
Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht	H.12/2015 S.772 ff.	Ekardt	Verbandsklage vor dem EuGH: Mitgliedstaaten verklagen, EU-Institutionen verschonen?

VI. PARTNERSCHAFTSARBEIT

Partnerschaftsgesuche

... aus Kamerun

Von der kamerunischen Kommune Bafoussam II erreichte uns über das ENGAGEMENT GLOBAL eine kommunale Partnerschaftsanfrage, in der die Kommune Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert hat.

Die Kommune Bafoussam II liegt im Westen Kameruns und hat rund 150.000 Einwohner. Sie besteht aus 70 Dörfern, die sich aus den drei Gemeinschaften Bapi, Bandengund und Baleng



zusammensetzen. Bafoussam II verfügt über vielfältige Ressourcen, unter anderem über Bodenschätze und fruchtbare Böden, die für Landwirtschaft und Viehzucht genutzt werden. Eine historische Verbindung zu Deutschland lässt sich auf die Kolonialgeschichte zurückführen.

Im Rahmen des Dezentralisierungsprozesses in Kamerun, in Zuge dessen der Staat die Zuständigkeit für Bildung, Gesundheit, Verwaltung etc. den Kommunen übertragen hat, welcher nun die Kommune vor neue Herausforderungen stellt, erhofft sich die Kommune einen Austausch mit deutschen Kommunen über die Erfahrungen in den Bereichen: Energieversorgung, Wasser, Energiesektor, sowie Entwicklung der lokalen Wirtschaft, Kommunikation, Bildung und Ausbildung und Infrastruktur.

Gesucht wird ein Partner aus einem Stadtrand- oder Landgebiet, mit Erfahrungen in den Bereichen Landwirtschaft, Tourismus und erneuerbare Energien. Gewünscht werden zudem Kenntnisse in der Entwicklung von Kleingewerbe und Minijobs, sowie in der Verwaltung natürlicher Ressourcen.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Herr Alexander Wagner, ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Telefon +49 228 20 717-455, E-Mail: alexander.wagner@engagement-global.de.

... aus Palästina

Die Stadt Birzeit aus der palästinensischen Region Ramallah ist am Aufbau einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Die Stadt zählt rund 18.000 Einwohner und liegt ca. 25 km nördlich von Jerusalem auf einer Höhe von 780 m. Birzeit hat eine starke landwirtschaftliche Ausprägung: Es werden dort Oliven, Weintrauben und Mandeln angebaut und die Olivenölproduktion kann auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Birzeit pflegt bereits mit zwei Städten Partnerschaften (Arandjelovac in Serbien und Valparaiso in Chile) und wünscht sich auch mit einer deutschen Kommune Pflege von freundschaftlichen Beziehungen, Kooperation auf unterschiedlichen Feldern und Erfahrungsaustausch. Da sich in der Stadt die größte Universität Palästinas „Birzeit University“ befindet, wünscht sich Birzeit insbesondere eine Kooperation im Bereich des Studentenaustauschs.

Kommunen, die sich für eine Partnerschaft interessieren, erhalten weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, Tel: 0221/3771-315, Frau Dvorkina (E-Mail: lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de).

TWINNING Website

Die folgenden Kommunen haben auf der [Twinning-Website](#) ein Gesuch eingestellt und ihr Interesse am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune geäußert:

FRANKREICH:

[POISY](#): Gemeinde im Département Haute-Savoie in der Region Rhône-Alpes, die ca. 7.000 Einwohner zählt;

[PUYGOUZON](#): Gemeinde mit 2.949 Einwohnern im Département Tarn in der Region Midi-Pyrénées. Puygouzon gehört zum Arrondissement Albi und zum Kanton Albi-Sud;



CHALLUY: Dorf in der Region Bourgogne, im Département Nièvre mit ca. 1.600 Einwohnern;

ITALIEN:

BORGIA: Kleinstadt mit ca. 7.590 Einwohnern in der italienischen Provinz Catanzaro, Region Kalabrien.

Der verlinkte Ortsname führt Sie auf die entsprechende Seite im [Twinning-Portal](#). Dort finden Sie nähere Angaben zu dem Gesuch und auch die Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen.

VII. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Welt zu Gestalten – Bewerbung für das ASA-Programm gestartet

Seit über 55 Jahren fördert das [ASA-Programm](#) junge Menschen verschiedener Berufs- und Studienfelder, die globale Zusammenhänge erkennen und verändern möchten. ASA-Teilnehmende beschäftigen sich mit Klimawandel, Migration und Konfliktbearbeitung und arbeiten über die Grenzen ihrer Disziplin hinweg zu Antirassismus, Gendergerechtigkeit, Postkolonialismus oder Fairem Handel. Das ASA-Programm unterstützt dabei, Interesse an diesen Themen in aktives Gestalten zu übersetzen.

Neben Seminaren und einer selbstorganisierten Aktivität Globalen Lernens in Deutschland umfasst das ASA-Programm ein Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Die Schwerpunkte der Projektpraktika sind vielfältig, sie umfassen Gesundheit, Umweltschutz, IT, ländliche Entwicklung, Kultur, Handwerk, Bildung und mehr.

Das ASA-Programm vergibt im Jahr 2016 280 Stipendien an Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens leben und studieren, eine duale/schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelorabschluss weniger als 18 Monate zurückliegt. Bewerbungen für die Teilnahme am ASA-Programm sind jedes Jahr vom **20. November bis zum 10. Januar** online möglich. Das ASA-Programm ist ein Angebot der Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen. Es arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Weitere Informationen:

bewerbung@asa-programm.de, www.asa-programm.de, www.facebook.com/asa.programm.

Europäischer Jugendkarlspreis 2016

Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren, die ein Projekt mit europäischer Dimension durchführen wollen, können sich bis zum **25. Januar 2016** für den neunten „Europäischen Karlspreis für die Jugend“ (Jugendkarlspreis) bewerben.



Der Jugendkarlspreis wird jedes Jahr vom EU-Parlament und der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen verliehen. Die zur Auszeichnung eingereichten Projekte sollen die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität fördern sowie Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft vorstellen.

28 Projekte werden von den nationalen Juris der Mitgliedstaaten nominiert und aus diesen Projekten werden dann drei Gewinnprojekte ausgewählt. Diese werden mit einem Preisgeld in Höhe von 5 000, 3 000 und 1 000 Euro ausgezeichnet. Außerdem werden die Gewinner im Herbst 2016 ins EU-Parlament nach Brüssel oder Straßburg eingeladen. Die Verleihungszeremonie des Jugendkarlspreises findet am 3. Mai 2016 in Aachen statt.

Nähere Informationen zum Jugendkarlspreis können auf der Internetseite des EU-Parlaments angesehen werden:

http://www.europarl.europa.eu/pdfs/news/public/story/20151015STO97921/20151015STO97921_de.pdf.